

An die
Präsidentin des Südtiroler Landtages
Frau Rita Mattei
Bozen

Bozen, den 20. Oktober 2021

BESCHLUSSANTRAG

Männertelefon – Hilfe anbieten, Familien schützen

Männer brauchen in schwierigen Situationen Unterstützung

Jeder von uns kann im Laufe des Lebens in schwierige Situationen gelangen, wo manchmal ein Ausweg schwer zu finden ist oder die Kraft fehlt diesen zu finden. Sehr schnell kann eine Abwärtsspirale beginnen, die in psychischer oder physischer Gewalt gegenüber andere münden kann und/oder gegen sich selbst richtet. In vielen Fällen könnte ein Gespräch über Probleme und eine Beratung bei schwierigen Lebenssituationen den Betroffenen weiterhelfen, sie auffangen, bevor sich die Situation weiter zuspitzt, und Auswege aufzeigen.

Besonders für Männer ist das Reden über die eigenen Probleme nach wie vor mit einem großen Überwindungsschritt verbunden. Zu groß ist die Angst davor, mit Schwäche oder Versagen in Verbindung gebracht zu werden. Doch genau das Reden und das Besprechen von Anliegen wären Ausdruck des Mutes und der Eigenverantwortung. Auch wenn viele betroffene Männer diesen Schritt machen wollen und ihre Probleme jemanden anvertrauen möchten, fehlt oftmals das offene Ohr.

Männerberatung der Caritas

Die Caritas bietet eine Männerberatung an, wo Männer ihre Anliegen mit einem Mann besprechen können. Ein Team von acht Männerberatern (sieben Psychologen und ein Rechtsanwalt) kümmern sich um die verschiedenen Anliegen, die von Beziehungsfragen, über die Vaterrolle, die eigene Gewaltbereitschaft bis hin zur Sexualität reichen. In unterschiedlichen Lebenssituationen können Probleme auftreten, die sich aus der Rolle in der Gesellschaft, dem Beruf oder der Partnerschaft ergeben. Die Caritas bietet deshalb den wertvollen Dienst der Männerberatung im Rahmen eines anonymen und kostenlosen Beratungsgesprächs an, um nach Auswegen zu suchen und neue Perspektiven zu entwickeln.

Männertelefon – schnelle Hilfe ist ein Vorteil für alle

Trotz des bestehenden Angebotes in Südtirol, muss das Netz für Männer enger gespannt werden, damit in kritischen Situationen eine schnelle Hilfeleistung möglich ist, die letztlich allen, den Männern selbst und ihren Familien, hilft. Insbesondere auch beim Thema Gewalt und speziell der Gewalt an Frauen, muss auch bei den Männern angesetzt werden, um Frauen zu schützen, und zwar bevor es zur Gewalt kommt.

So wurde kürzlich in Österreich vom Bundesministerium, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz die Beratungsstelle „MÄNNERINFO“ eingerichtet, an welche sich Männer rund um die Uhr wenden können. Dabei ist es das Ziel, dass sich Männer helfen lassen, wenn Gefühle wie Frustration, Angst oder Überforderung in Hass und Aggression umzuschlagen drohen. Geschulte Mitarbeiter beraten Männer rund um die Uhr, wo sie Hilfe bekommen können und ein Gespräch kann schon zur ersten Entschärfung einer kritischen Situation beitragen. Es handelt sich dabei um ein Hilfsangebot für Männer, das auch Frauen und Kinder schützt. Männer, die sich in Krisen befinden und keine Anlaufstelle haben, erhöhen die Gefährdung und deshalb ist es wichtig, dass eine Anlaufstelle eingerichtet wird, wo auch Fachpersonal sitzt, das sofort weitervermitteln kann.

Dies vorausgeschickt

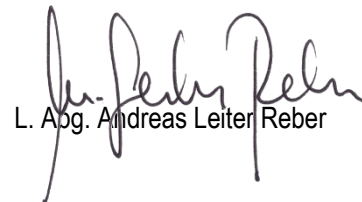
b e a u f t r a g t

der Südtiroler Landtag die Landesregierung

1. in Zusammenarbeit mit den bestehenden Männerberatungsstellen und Männerinitiativen, die Einführung eines Männertelefons, das Männern in schwierigen Lebenssituationen als erste Anlaufstelle dienen und professionelle Hilfe weitervermitteln kann, sowie gleichzeitig auch Frauen und Kinder schützt, zu prüfen und gegebenenfalls dieses Angebot in eine App zu integrieren, die künftig Informationen und Beratungsmöglichkeiten für Männer in Südtirol bereitstellt;
2. mittels einer Aufklärungskampagne auf das Angebot des Männertelefons hinzuweisen.



L. Abg. Ulli Mair



L. Abg. Andreas Leiter Reber